

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **24 (1926)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel, 9, Passage Pierre qui roule. — Collaborateur attitré pour la partie en langue française: CH. ROESGEN, ingénieur-géomètre, Genève, 11, rue de l'Hôtel-de-Ville — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

□ Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme: □
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Jährlich 12 Nummern
(erscheinend am zweiten Dienstag
jeden Monats)
und 12 Inseraten-Bulletins
(erscheinend am vierten Dienstag
jeden Monats)

No. 3
des **XXIV. Jahrganges** der
„Schweiz. Geometerzeitung“.
9. März 1926

Jahresabonnement Fr. 12.—
(unentgeltlich für Mitglieder)
Ausland Fr. 15.—

Inserate:
50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile

Der Einfluß der Strahlenbrechung auf die Längenmessung mit Entfernungsmessfäden bei lotrechter Latte.

Von Oberlandmesser a. D. *Lüdemann*, wissenschaftl. Mitarbeiter,
in Freiberg (Sachsen).

(Schluß.)

Die nahezu wagerechte Beobachtungsstrecke wurde mit
geprüftem Stahlband mehrfach sorgfältig gemessen.

Bei 125,5 m Zielweite erscheint das Zentimeterfeld an der
Latte etwa 0,7 mm groß. Bei einer scheinbaren Stärke der
besonders fein gewählten Fäden von 0,09 mm lassen sich Zehntel
des Intervalles noch gut schätzen. Selbstverständlich wurde auf
scharfe Beseitigung der Fadenparallaxe, auf die P. Engi [28]
mit Recht hingewiesen hat, geachtet.

Die Additionskonstante c wurde am Instrument, die Multi-
plikationskonstante k unter Benutzung der von E. Hammer [29]
gegebenen Regeln im Gelände wiederholt mit großer Schärfe
bestimmt.

Die Lage des Mittelfadens und des unteren Fadens auf der
Latte, sowie die Anzahl der in jeder Beobachtungsreihe aus-
geführten Wiederholungen, die des Flimmerns wegen verschie-
den war, gehen aus der Tafel 3 hervor.